



Ergebnisbericht:

Digitale Leistungsschau Mexiko für deutsche Unternehmen zum Thema chemische Industrie mit Fokus auf Prozesstechnik für Petrochemie und Chemie.

Vom 25.01.2021 bis zum 29.01.2021 führte die Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer (AHK Mexiko), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), in Kooperation mit dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), eine digitale Leistungsschau nach Mexiko durch. Es ist erwähnenswert, dass die Reise Ende März 2020 vor Ort durchgeführt werden sollte, aufgrund der COVID-Pandemie allerdings zum einen verschoben werden und zum anderen digital stattfinden musste. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU.

Die AHK Mexiko führte die Leistungsschau für deutsche Unternehmen zum Thema chemische Industrie mit Fokus auf Prozesstechnik für Petrochemie und Chemie nach Mexiko durch, um diese über das Potential der mexikanischen Petrochemie- und Chemieindustrie zu informieren und beim Einstieg in den mexikanischen Markt zu unterstützen. Es nahmen neun deutsche Unternehmen teil. In Vorbereitung auf die Reise erhielten die Teilnehmer eine Zielmarktanalyse über das Geschäftspotential für deutsche Unternehmen in der mexikanischen Wertschöpfungskette der Petrochemie- und Chemieindustrie.

Bei der digitalen Auftaktveranstaltung am 25.01.2021 über die Plattform ZOOM, wurde den Teilnehmern seitens der AHK Mexiko, der Deutschen Botschaft in Mexiko und des Germany Trade & Invest GTAI ein umfassender Einblick in die wirtschaftlichen- und politischen Rahmenbedingungen Mexikos gegeben. Über den Status quo internationaler Märkte für Prozesstechnik mit Fokus auf Lateinamerika und Mexiko referierte Ragnar Strauch, Referent für Prozessanlagen und Ausrüstung, um danach zu den zwei eingeladenen mexikanischen Experten des Chemiesektors Mexikos (der Präsident des Nationalen Chemieverbandes sowie ein Sprecher der Firma Braskem Idesa) überzuleiten. Dem informativen Briefing folgte ein dynamischer Erfahrungsaustausch zwischen den beiden mexikanischen Experten, dem VDMA und den deutschen Firmen.

Ein digitales Round-Table-Gespräch mit Vertretern der Regierung von Tamaulipas rundete das Programm des ersten Tages ab. So wurde den deutschen Firmen via ZOOM die Möglichkeit gegeben, proaktiv mit dem Wirtschaftsminister des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung von Tamaulipas und der Direktorin der Energiekommission sowie dem Energiecluster in den Austausch zu treten. Während des Round-Table-Gesprächs wurde ein allgemeiner Überblick über das wirtschaftliche Potential des Bundesstaates sowie das Potential für ausländische Unternehmen des (petro-)chemischen Sektors hervorgehoben.

Einen Höhepunkt der digitalen Reise bildete die Präsentationsveranstaltung am 26. Januar 2021. Diese wurde von der AHK Mexiko in Zusammenarbeit mit dem VDMA und der Regierung von Tamaulipas organisiert. So wurde das Fachpublikum vom Geschäftsführer der AHK Mexiko, dem Wirtschaftsminister Tamaulipas und der Bürgermeisterin der Stadtverwaltung von Altamira des Bundesstaates Tamaulipas herzlich begrüßt.

Durchführer:



Der erste Programmpunkt bestand aus einem Vortrag zum Thema „Verfahrenstechnik Made in Germany - Lösungen für die Dekarbonisierung der chemischen und petrochemischen Industrie in Mexiko“ des VDMA und stellte eine passende Überleitung zum ersten Block der Firmenpräsentationen dar.

Nachdem sich die ersten vier deutschen Unternehmen mit einer jeweils 5- bis 10-minütigen Präsentation vorstellten, ging es mit einer Podiumsdiskussion zu Potential und Marktchancen der mexikanischen energetischen, chemischen und petrochemischen Industrie weiter, an der Vertreter der Energy Alliance Tamaulipas, dem Industrieverband des Bundesstaates (AISTAC) sowie dem Energiecluster (ENERTAM Cluster) teilnahmen und sowohl dem deutschen als auch mexikanischen Publikum Möglichkeiten der Zusammenarbeit beschrieben.

Der zweite Teil der Unternehmenspräsentationen der verbliebenen fünf Firmen bildeten den Abschluss der digitalen Veranstaltung, welches zwei Stunden dauerte, wobei die Plattform ZOOM Webinar genutzt wurde.

Vom 27. bis 29.01.2021 fanden individuelle Gespräche zwischen den mexikanischen und deutschen Firmen statt. Diese wurden im Voraus von der AHK Mexiko organisiert. Dazu führte die AHK bis vier Wochen vor der Reise Gespräche mit den deutschen teilnehmenden Firmen, um die Bedürfnisse und Ziele dieser kennenzulernen, eine Liste mit möglichen mexikanischen Gesprächspartnern zu erstellen und nach Rückmeldung der deutschen Firmen mit der Organisation der B2B Gespräche zu beginnen.

Firmen, die von der AHK im Inland angesprochen wurden, waren sowohl große und sehr bekannten Chemiekonzerne, aber auch mexikanische KMUs, die wiederum als Lieferanten der Chemiekonzerne gelten. Darüber hinaus wurden auch Beratungsfirmen und Technologieanbieter, die als Vertriebspartner deutscher Technologien fungieren könnten, angesprochen und zu der Fachveranstaltung und den B2B-Gesprächen eingeladen.

Am 27.01.2021 fand eine virtuelle Firmenpräsentation des Unternehmens Alpek statt. Ein Team aus fünf Personen präsentierte den deutschen Firmen innerhalb von zwei Stunden die Aktivitäten des führenden Petrochemie-Unternehmens aus Nord- und Südamerika mit Aktivitäten in zwei Geschäftsbereichen: Polyester (PTA, PET und Polyesterfasern) sowie Kunststoffe und Chemikalien (Polypropylen, EPS, Caprolactam und andere Spezialchemikalien und Industriechemikalien) vor. Die deutschen Firmen empfanden diesen Austausch als sehr interessant, was die Fragen in der Frage- und Antwort-Session verdeutlichten. Da Alpek seit mehreren Jahren deutsche Technologie für seine Industrieprozesse kauft und auf die Qualität „Made in Germany“ schwört, was sehr oft während der Präsentation angebracht wurde, war das Team von Alpek auch sehr an den Produkten der deutschen Delegation interessiert und hörte detailliert den kurzen Firmenpräsentationen zu, was die Nachfragen des Alpek-Teams an die deutschen Unternehmen zeigte.

Am 28.01.2021 ging es für die Delegation virtuell via ZOOM in den mexikanischen Bundesstaat Veracruz. Während des digitalen Round-Table-Gesprächs mit Vertretern der Regierung von Veracruz, dem Bürgermeister der Gemeinde Coatzacoalcos und dem Präsidenten des Verbandes der Industriellen des Staates Veracruz (AIEVAC) wurde den deutschen Firmen zunächst ein Überblick über das Investitionspotential in Veracruz durch den Generaldirektor für Außenhandel gegeben. Danach folgte eine Präsentation des Projekts „Interozeanischer Korridor Isthmus von Tehuantepec (CIIT)“ durch den Leiter der Abteilung für regionale Entwicklung und soziale Wohlfahrt des Wirtschaftsministeriums von Veracruz. Dieses „Megaprojekt“ steht in der Entwicklungs- und Wirtschaftsagenda des Landes ganz oben und gab den deutschen Firmen einen Einblick in die Pläne des Bundesstaates bzgl. Wirtschaftsentwicklung des Bundesstaates Veracruz.

Der Präsidenten des Verbandes der Industriellen des Staates Veracruz (AIEVAC) ergriff danach das Wort, stellte den Verband kurz vor und ging danach auf die Mitgliedsfirmen ein, die als potentielle Kunden der

deutschen Firmen gelten. So nahmen ca. 30 Mitgliedsfirmen von AIEVAC an der Veranstaltung teil und gingen nach den Kurzpräsentationen der deutschen Firmen in drei parallele ZOOM-Gruppen, um sich mit den deutschen Unternehmen noch intensiver austauschen zu können. Das Konzept der Breakout-Sessions wurde sehr begrüßt und sicherte das Kontakteknüpfen zwischen dem mexikanischen Verband und der deutschen Delegation.

Am letzten Tag der Leistungsschau fand die digitale Präsentation der Aktivitäten von Etileno XXI de Braskem Idesa (Produktion von Polyethylen) statt, bei der das siebenköpfige Team von Braskem Idesa einen generellen Überblick der Aktivitäten der Firma in Mexiko gab. Weitere Themen, die vorgestellt wurden, waren die industriellen Prozesse der Ethylen-Produktion, das „Fast-Track-Ethan-Import“-Projekt sowie das „I'm Green Recycled Braskem Idesa“-Projekt. Auch hier war der Austausch mit den deutschen Firmen ein sehr aktiver. Viele Fragen seitens der Delegation wurden vom Team Braskem Idesa beantwortet und auch der direkte Kontakt konnte somit hergestellt werden.

Das digitale de-briefing war ein sehr aufschlussreiches Gespräch zwischen dem VDMA, der AHK Mexiko und den deutschen Firmen. Die Delegationsteilnehmer erhielten auf der Reise einen interessanten Mix aus relevanten Marktinformationen und Geschäftskontakten und lobten die ausgezeichnete Organisation und Durchführung. Die Reise gab Aufschluss über das Marktpotential in Mexiko und wurde von den deutschen Firmen als sehr aufschlussreich empfunden. Vor allem wurden die beiden Unternehmenspräsentationen von Alpek und Braskem Idesa als sehr informativ hervorgehoben. Eine Firma war überrascht, wie offen diese beiden Firmen mit der Delegation waren, wobei den deutschen Firmen klar wurde, dass diese Offenheit vor allem durch die Unterstützung der beiden Regierungen von Tamaulipas und Veracruz ermöglicht wurde.

Sie erfuhren allerdings auch, dass der (Petro-)Chemiesektor in Mexiko im Moment sehr unter der aktuellen Situation, welche die Pandemie ausgelöst hat, leidet und erst in zwei bis drei Jahren wieder gesunden wird. Auch lernten die deutschen Firmen, dass Investitionen im Bereich der Prozesstechnik bei der Mehrheit der Unternehmen eher hinten angestellt wird und vorerst Sicherheits- und Gesundheitsaspekte sowie der Erhaltung der Mitarbeiterzahlen Priorität haben.

Einige Firmen, die zum ersten Mal bei einer solchen Reise teilnahmen, gaben an, an weiteren Reisen innerhalb des Markterschließungsprogramms teilnehmen zu wollen.

Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2021 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

Kontakt

Kira Potowski | Abteilungsleiterin Trade & Investment

E-Mail: kira.potowski@deinternational.com.mx | Tel.: 0052 55 1500 5900